

**ANSPRACHE SEINER MAJESTÄT
KÖNIG ABDULLAH II IBN AL HUSSEIN**

**ANSPRACHE SEINER MAJESTÄT
KÖNIG ABDULLAH II**

ERÖFFNUNGSSITZUNG

27. JAHRESTAGUNG UND BUSINESS FORUM

**EUROPÄISCHE BANK FÜR WIEDERAUFBAU UND ENTWICKLUNG
TOTES MEER, JORDANIEN
9. MAI 2018**

Im Namen Gottes, des Barmherzigsten, des Mitfühlenden,

Herr Präsident, [Sir Suma Chakrabarti]

Exzellenzen,

Meine Damen und Herren,

Im Namen Jordaniens begrüße ich Sie alle herzlich. Es ist eine große Ehre, die erste Jahrestagung der EBWE in den südlichen und östlichen Mittelmeerländern mit zu eröffnen. Vielen Dank, dass Sie kommen konnten.

Meine Freunde,

Die Belebung unserer Volkswirtschaften – das Thema dieser Tagung – beginnt mit Investitionen.

Sie beginnt mit Investitionen in Innovationen und dem Denken des 21. Jahrhunderts: mit der Annahme und Anpassung von Umweltschutzmaßnahmen, der Neukonzeption von Lösungen, der Unterstützung von Ländern beim Überspringen ganzer technologischer Entwicklungsstadien und der direkten Überleitung zu neuen Fähigkeiten.

Sie beginnt mit Investitionen in Wachstum und Chancen im Privatsektor; mit der Unterstützung von Unternehmern, der Schaffung von Arbeitsplätzen, der Erhöhung von Einkommen und der Ausweitung der Entwicklung auf alle.

Und sie beginnt mit Investitionen in die Säulen der Stabilität und der Mäßigung: mit dem Bekenntnis zum gemeinsamen globalen Interesse an Zusammenleben, Harmonie und Kooperation; mit der Partnerschaft mit Ländern, die das Richtige tun; mit Hilfe für eine neue Stakeholder-Generation, die Frieden und inklusive Entwicklung bis weit in die Zukunft hinein erhalten kann.

Wir alle kennen die Herausforderungen, mit der sich diese Region und unsere Welt konfrontiert sehen. Wir alle müssen reagieren. Ich kann sagen, dass Jordanien weiterhin bei den globalen Bemühungen zur Beendigung der ernststen Krisen, die unsere Region und Welt bedrohen, eine große Rolle spielen wird.

Aber täuschen Sie sich nicht: Die gemeinsame Zukunft der Menschheit hängt von mehr ab als nur der Bewältigung von Herausforderungen.

Nur in der Defensive zu spielen, reicht zum Weiterkommen nicht aus.

Die Menschen unserer Länder verdienen hohe Ziele und starkes Handeln – nicht bloß die Beendigung von Krisen, sondern den Aufbau der Bedingungen für den Frieden; nicht bloß die Bewältigung von Umweltrisiken, sondern die Schaffung einer umweltfreundlichen und gesunden Welt; nicht bloß die Befriedigung von wirtschaftlichen Bedürfnissen, sondern die Ausweitung des Wohlstands und die Sicherstellung, dass er zugänglich, inklusiv und real ist.

Das ist der Weg Jordaniens. Unsere höchste Priorität, meine höchste Priorität, ist ein besseres Leben für unser Volk. Seit Jahrzehnten arbeiten Jordanier in der Regierung, im Geschäftsleben, in der Bildung und in der Zivilgesellschaft für den konsensgetriebenen Wandel – Wandel, der Bestand hat.

Unser Wirtschaftsprogramm beruht vor allem auf unserem größten nationalen Schatz: dem talentierten, aufstrebenden jordanischen Volk, das zum weit überwiegenden Teil aus jungen Menschen besteht. Wir sehen die Inklusion, die Gleichstellung der Geschlechter und den Unternehmergeist als essenziell für unsere Entwicklung an. Nationale Investitionen in die Bildung zielen darauf ab, unsere jungen Männer und Frauen mit den richtigen Werkzeugen auszustatten, um auf der globalen Ebene wettbewerbsfähig zu sein. Diese Investitionen in unsere jungen Menschen, zusammen mit unserer starken Förderung von Innovationen, hat Jordanien dabei geholfen, ein bahnbrechender regionaler Führer in den Bereichen Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), Unternehmensneugründungen und der Kreativbranche zu werden.

Ein zweiter großer Schatz ist die geostrategische Lage Jordaniens als Tor zwischen Asien, Europa und Afrika. Zahlreiche Freihandelsabkommen geben unserem Privatsektor und seinen Partnern Zugang zu mehr als einer Milliarde Verbraucher in aller Welt, 350 Millionen von ihnen direkt hier in der MENA-Region. Unsere Investitionen in Hafenanlagen und sonstige Infrastruktur fördern globale, regionale und nationale Chancen.

Der Schwerpunkt des zukunftsgerichteten Wirtschaftswachstumsplans Jordaniens liegt heute auf Sektoren mit hohem Mehrwert im ganzen Land. Wir haben bereits Chancen für öffentlich-private Partnerschaften im Wert von annähernd 15 Milliarden Dollar in einem diversen Spektrum von Bereichen identifiziert, darunter erneuerbare Energien, IKT, Infrastruktur, Bau, Gesundheit, Tourismus und Finanzdienstleistungen. Ob es um Fertigung mit Freihandelszugang geht, um „Green Economy“-Projekte, um professionelle Dienstleistungen oder um eine völlig neue Gelegenheit, die Sie geschaffen haben: Jordanien steht bereit.

Haben wir unsere Ziele so schnell wie möglich erreicht? Ich werde nicht zufrieden sein, bis wir in jeder Gemeinschaft bessere Lebensbedingungen vorfinden. Ich würde aber schon sagen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Ein klares Indiz dafür ist die Tatsache, dass Jordanien in den letzten zehn Jahren seinen Weg nach vorne fortgesetzt hat – sogar, während es sich externen Herausforderungen stellen musste, von globalen Finanz- und Energiekrisen über regionale Unruhen bis hin zur syrischen Flüchtlingskrise, die für unser Volk und unsere Staatskasse extreme Belastungen mit sich brachte.

Die Widerstandskraft Jordaniens wird erhalten und belebt durch ein Erbe der Konsensbildung und der nationalen Einheit, sowie der starken Werte Mäßigung, Toleranz und gegenseitiger Respekt. Unsere Geschichte hat uns gelehrt, Herausforderungen in Gelegenheiten zu verwandeln, und aus diesen Gelegenheiten noch mehr Gelegenheiten zu machen. Dies ist der Pfad zu unserer Zukunft und auch die Hoffnung für unsere Region.

Natürlich geht heute kein Land isoliert seinen Weg. Die EBWE ist Jordanien bei seiner wirtschaftlichen Reise ein wahrer Partner, indem es in das Wirtschaftswachstum und die Mitwirkung des Privatsektors investiert und wichtige Unterstützung für unser Flüchtlingshilfeprogramm leistet.

Sir Suma [Chakrabarti], mein Freund, Sie haben meine Anerkennung für Ihre Führungsqualität und Vision, mit der Sie die EBWE zu neuen Hochleistungen angespornt und den Einsatz der Bank für unsere Region erweitert haben.

Dieses Jahr werden Jordanien und die EBWE mit dynamischen neuen Initiativen vorangehen, darunter eine grüne Entwicklungsinitiative, eine komplette Drehscheibe rund um Innovationen, und mehr. Unsere Initiative für Investitionsklima und Governance wird das Umfeld für geschäftliches Wachstum fördern. Für diese und viele andere Partnerschaften danken wir der Bank und allen, die ihre wichtige globale Rolle unterstützen.

Meine Freunde,

Gemeinsame Unternehmungen gedeihen, wenn die Partner ihre Herzen, Talente und Ressourcen in den Erfolg investieren. Und wir, die wir heute versammelt sind, sind Partner in einer wahrlich großartigen Unternehmung zur Belebung von Volkswirtschaften, die im Zentrum des globalen Wohlstands und Friedens stehen.

Heute gibt es großartige Gelegenheiten, unseren Ländern und Völkern zu helfen. Mit unseren Partnerschaften, mit unseren Investitionen, können wir uns des Erfolges gewiss sein.

Ich danke Ihnen.